

# Neu-Braunfelfer Zeitung.

Jahrgang 14.

Freitag den 18. Mai 1866.

Nummer 25.

Notiz über

Abonnement auf die N. B. Zeitung  
von No. bis No.  
für Herrn

Die Militärbehörden von Canada sollen Vorbereitungen getroffen haben, um im Falle eines Einfalls der Feind, die Niagara Hängebriücke zu zerstören.

Nachdem auch die Civil-Rights-Bill vom Präsidenten mit seinem veto zurückgeschickt wurde, wird wohl zunächst das von Doolittle beantragte Amendement zur Abänderung der Repräsentations-Basis zur Discussion im Senate kommen. Der Wortlaut desselben ist folgender:

„Nach dem Census der in 1870 aufgenommen wird, und nach jedem folgenden Census soll die Zahl der Repräsentanten für die verschiedenen Staaten der Union nach Verhältnis solcher männlichen Wähler über 21 Jahre alt reguliert werden, die, gemäß der in solchen Staaten existierenden Geseze, berechtigt sind, an den Wahlen für Staats-legislatoren Theil zu nehmen. Und direkte Steuern sollen unter den verschiedenen Staaten so proportioniert werden, daß nur das persönliche und Grundeigentum, welches nicht dem Staat selbst, noch den Vereinigten Staaten gehört, besteuert wird.“

Im Hause wird man binnen Kurzem den Versuch machen, die neue Freedmen's Bureau-Bill, welche vom Hauscomittee für Freigewordene eingebracht wurde, zur Debatte zu bringen. Diefelbe ist nur wenig von dem kürzlich vom Präsidenten mit seinem veto belegten Geseze verschieden, und bestimmt im Wesentlichen Folgendes:

Das Bureau soll noch drei Jahre in Wirksamkeit bleiben; wenn nöthig, soll der Präsident die verschiedenen Districte in Unter-districte theilen und für jeden der letzteren einen Agenten ernennen. Sämmtliche Beamte und Agenten des Bureaus können vom Präsident aus dem Bundesmilitär detachirt werden, oder er kann auch Civilisten zu diesem Zwecke anstellen. Diejenige Section der Trumbull'schen Bill, welche drei Millionen Acker öffentlichen Landes in Mississippi, Alabama, Florida, Louisiana und Arkansas für die Freigewordnen reservirt, ist auch in die neue Bill aufgenommen; ebenso die Bestimmung, wonach die Seeinseln den betreffenden farbigen 3 Jahre vom Datum der betreffenden Sherman'schen Ordre an verbleiben sollen, falls ihnen nicht in der Zwischenzeit mit ihrer Einwilligung andere Ländereien von der Regierung eingeräumt werden. Die Bill dehnt die militärische Jurisdiction über alle Rebellenstaaten für alle Fälle, in welchen die bürgerlichen Rechte der Freigewordnen in's Spiel kommen, aus, bis der gewöhnliche Rechtsgang hergestellt ist und jene Staaten wieder im Congref repräsentirt sind.

Dieses Substitut hat ebenföwenig Aussicht darauf, vom Präsidenten unterzeichnet zu werden, als die ursprüngliche Freedmen's Bureau-Bill.

Die weißen Offiziere einer Anzahl Neger Regimenter die gegenwärtig in Mississippi ausgemustert werden, haben mit ihren Soldaten einen Schwach getrieben, der sich nur wenig vom eigentlichen Skavenhandel unterscheidet.

Sobald nämlich die bevorstehende Ausmusterung eines Neger Regiments bekannt wird, streifen die Pflanzler aus der ganzen Umgegend, denen es an Arbeitskräften fehlt, nach dem betreffenden Camp, um „Heldbände“ zu mietzen. Anstatt aber direkt mit dem Neger abzuschließen, haben sie es mit dem Herren Offizieren zu thun. Dieselben lassen sich zuerst von ihren eigenen Soldaten unter dem Versprechen, ihnen nach der Ausmusterung Beschäftigung zu verschaffen, je \$25—\$30 geben, und verhandeln dann dieselben auch noch an die Pflanzler für eine ebenso

große Summe. Einige der Herren Capitäne und Leutenants haben bei diesem schofeln Doppelhandel an einem einzigen Tage \$1000 und mehr gemacht. Gewöhnlich sind aber gerade diejenigen Pflanzler, die den Offizieren für ihre „Heldbände“ die höchsten Preise bezahlen mußten, auch diejenigen, die den Schwarzen die niedrigsten Löhne bezahlen und sie am schlechtesten behandeln — so daß die armen Teufel sich doppelt geprellt sehen.

Die höheren Officiere drücken über diesen schmutzigen Menschenhandel natürlich beide Augen zu; eine Hand wäscht die andere, und die Herren Generale und Obersten „machen“ in Cotton.

Herr Carl Schurz, früher Generalmajor in der Ber. Staaten Armee und in letzter Zeit Washingtoner Correspondent der N. Y. Tribune, wird nun doch die Redaction der „Detroit Press“, eines neuen radikalen englischen Blattes, übernehmen. Er reiste bereits am Montag von Washington nach Detroit ab und die erste Nummer des neuen Blattes soll am 26. März erscheinen. Herr Schurz wird in dem demokratischen Detroit ein gutes Feld finden, um seine Heldberentente zu zeigen, die er während des Krieges leider nie so recht hat leuchten lassen (Ein. Volksfreund.)

Der Croffe Demokrat veröffentlicht den Namen eines Wisconsin-Patrioten, welcher in den Krieg ging und außer anderer Beute einen jungen Neger mitbrachte. Nachdem er den Schwarzen einige Monate als Knecht gebraucht hatte, so tauschte er ihn mit einem anderen Republikaner gegen einen Hund aus.

Bei der letzten Wahl in Montana an a wurde in Coboutau Co. in welchen sich in Allem nicht über 150 Stimmsfähige finden, 1240 Stimmen abgegeben. Major Gad. E. Upson ein Bruder des Repräsentanten Upson von Michigan und republikanischer Candidat für den Congref aus dem Territorium Montana, erhielt 1189 von diesen Stimmen!

Washington 23. April (spezielle Depesche der N. Y. News.) Man glaubt daß der Präsident bald eine andere Proclamation hinsichtlich des Standpunktes der südlichen Staaten, einschließlich Texas, erlassen wird, und daß er bestimmt ausgesprochen wird, daß das Kriegsgesez aufgehoben und der writ of habeas Corpus wieder hergestellt ist.

Gen Meade hat die Vollmacht so viele Truppen an die Grenze von Canada zu stellen, als er für nöthig hält um dasselbst Friede zu erhalten. Es heißt, daß die Regierung in vollem Besitz aller Geheimnisse der Feinde ist und alle Orte kennt, wo sie ihre Waffen und Kriegsmunition aufbewahren. Von letzteren wird sogleich Besitz ergriffen werden. Sir Frederic Bruce hat versprochen, daß die Regierung der ganzen Feindbewegung ernstlich ein Ende machen will, und mit dieser Zusicherung ist der britische Gesandte sehr zufrieden.

New York 24. April. Letzten Freitag wurden 48 Neger, Weiber, Knaben und Mädchen aus der Jail zu Washington D. C. freigelassen, wo sie wegen Diebstahl saßen und von einem Beamten das Freedmen's Bureau nach Louisiana gebracht. Der B. St. District Anwalt brachte ein nolle prosequi ein, unter der Bedingung, daß die Gefangenen nach dem Süden gehen, welches natürlich mit Freuden angenommen wurde. Einige dieser Gefangenen waren Eingeborne von Washington und es findet bei ihnen der Grund nicht statt, das man sie in ihre Heimat zurück fensende. — Der republikanische Congref beschwört sich darüber, daß Europa der Union seine Verbrechen zusende. Was berechtigt den Norden dem Süden seine farbigen Verbrechen zuzusenden. Sollen sie vielleicht die Stimmen für das republikanische Ticket im Süden vermehren?

Der Präsident und die Civil-Rights-Bill. der Washingtoner Correspondent des Cincinnati Commercial schreibt:

Die gewöhnliche Menge falscher Darstellungen hinsichtlich der Gefühle des Präsidenten in Bezug auf das Schicksal seines lezten Vetos sind durch die Partei-Presse verbreitet worden. Es ist behauptet worden, daß er sich sehr über den Triumph geärgert habe, welche der Congref über ihn gewonnen hat. Einer seiner intimsten Freunde, welcher seit dem lezten Veto häufig mit ihm gesprochen hat, sagt, daß er seine Niederlage mit philosophischer Ruhe und gutem Humor ertrage. Am Tage, als die Bill im Hause zum Geseze erhoben wurde und nachdem er von dem tumultuarischen Austritt im Hause der Repräsentanten gehört hatte, sagte er: Ich bin vollkommen mit dem Resultate zufrieden. Bieleicht ist es gut, daß es so gekommen ist. Ich habe es versucht, die Bill in Uebereinstimmung mit der Constitution zu bringen, aber ich konnte es nicht thun und fühlte mich verpflichtet, sie mit dem Veto zu belegen. Die Bill kann vielleicht einiges Gute bewirken, aber ich zweifele sehr daran. Wenn die Bill nicht zum Geseze erhoben worden wäre und es wären aus dem Nichtvorhandensein dieses Gesezes Unannehmlichkeiten im Süden entstanden, so würden diese mir zur Last gelegt worden sein. Ich bin gern bereit, einen Versuch mit dem genannten Geseze machen zu lassen, aber ich glaube nicht, daß es lange vor der Supreme Court bestehen wird.

Die südlichen Staaten. Warum sind sie vom Congrefe ausgeschlossen? Ja es deswegen, weil sie keine Staaten sind? Als man ihre Ratification verlangte, hat man zugegeben daß sie Staaten sind, da nur Staaten ratificiren können. Werden sie nicht zugelassen, weil sie keine vollständigen Legislaturen haben? Indem man sie bei dem Amendement mit Stimmen läßt und ihnen volle Wiederherstellung ihres früheren Standpunktes verspricht, wenn sie dieses nach Vorhinfertigung thun, gibt man zu, daß ihre Legislaturen competent sind. Die einzige Entschuldigung, die man für das Nichtzulassen der südlichen Staaten hat, ist, daß die südlichen Staaten keine Regierung hatten, die der Congref als gültig anerkennen kann, und doch sind diese Staatsregierungen als völlig competent anerkannt bei einer der höchsten föderalen Funktionen, bei Veränderung der Constitution.

Wenn sie Staaten mit competenten Staatsregierungen sind, so ist nichts unbestreitbarer, wie ihr Recht sofortiger Repräsentation im Congref, und wenn sie keine Staaten sind, so ist es der höchste Blödsinn, die Ratification der Veränderungen der Constitution von ihnen zu verlangen.

N. Y. World.  
Jeder Plan der Wiederherstellung der Vereinigten Staaten durch Amendement der Constitution, ist abgeschmakt, denn das Amendement muß entweder den Legislaturen der südlichen Staaten zur Abstimmung vorgelegt werden, oder ohne die Zustimmung derselben angenommen werden. Wenn es ohne die Zustimmung angenommen wird, so kann es die erforderlichen drei Viertheile der Zustimmung der Staaten nicht erhalten und wenn die Abstimmung den Legislaturen vorgelegt wird, so beweist dieß, daß sie ein Recht zur Repräsentation haben. Von Staaten die Bestimmung zur Veränderung der Constitution zu verlangen, während sie nicht repräsentirt sind, ist Thorheit, denn man gibt hierdurch zu, daß Legislaturen, welche nicht das Recht haben Senatoren zum Congrefe zu wählen, tüchtig sind zu weit höheren Pflichten, nämlich mit behülfflich zu sein, die Constitution zu verändern.

(Galve. News.)  
Cincinnati 21. April. Drei Cholerafälle sind bis jetzt hier vorgekommen.

Chicago, vom Seetunnel sind jetzt 6,795 Fuß fertig, 3,765 noch zu graben.

Dr. Livingston, 23. April berichtet kürzlich in einem Boetrag, daß 40 Missionaire in Afrika dem tödlichen Einfluß des Klimas unterlagen, ohne irgend welche Behandlung zu Stande gebracht zu haben.

In Los Angeles in der Nähe von Buena Vista Lake, Californien ist ein Quell entdeckt worden, aus welchem Dinte fließt. Es ist eine dem rohen Kohlenöl ähnliche metallische Substanz ohne Geruch und hat alle Eigenschaften der besten Masarininte.

London 31. März. Die ganze Erde der Entwürdigung, unter welcher Deutschland leidet, läßt sich aus der gegenwärtigen „Kriegsgefahr“ erweisen. Schwelg-Holzstein will nicht preußisch sein; — Oestreich will die Anneration nicht dulden; — alle Mittel- und Kleinstaaten, Regierungen wie Volk, sind entweder offene oder verheekte Feinde der preußischen Ländergier, die auch ihnen Böses droht; — das Volk in Preußen selbst ist wenigstens in der Frage getheilt, da für die durch Bismarck Genuteten ein natürliches Interesse vorliegt, durch den Sturz seiner Kriegspolitk ihn selbst zu stürzen; — die Volksparteien in Nord und Süd, in Ost und West, wollen von einer Erneuerung des „Siebenjährigen Krieges“, auch wenn er sieben Monate oder sieben Wochen dauerte, nichts wissen; — in Solingen, dem deutschen St.-Sied, hat bereits die Wäblerschaft gegen jeden inneren Krieg, als gegen ein Nationalunglück, protestirt; — in Köln hat eine Bürgerversammlung das Gleiche gethan; — über ähnliche Versammlungen in anderen Theilen Preußens darf man gefaßt sein; — und trotz alledem hängt es lediglich von der einen Person, „Wilhelm Hohenzoller“, und seinem Adlats Bismarck ab, ob Deutschland sich nicht morgen in einem dynastischen Kriege zerfleischen wird!

(Die Reform.)  
Die ostasiatische Expedition Oestreichs bestehend aus der Fregatte Schwarzenberg und der Corvette Friedrich, wird, wie die Militär-Ztg. meldet, Ende April dieses Jahres von Triest in See stecken. Ihre Hauptaufgabe ist der Abschluß von Schiffbruchs- und Handelsverträgen mit Siam, China und Japan. Dem Abschlusse der Verträge wird die Einsetzung von Consulaten folgen, und damit diesen das nöthige Ansehen garantirt sei wird ein laiserl. Kriegsschiff in den chinesischen Gewässern Station nehmen.

In der radikalen Presse machen jetzt Artikel die Runde, daß das sogenannte Reconstructions Committee, (dessen Zweck und Thätigkeit nicht die Reconstruction, Wiederherstellung der Ber. Staaten, sondern die Verhinderung dieser Wiederherstellung ist.) durch die eidllich gemachten Aussagen von Gen. Grierison, Gen. Serton, Gen. Curtar, etc. jetzt selbst die sogenannte Capperheads Presse zum Schweigen gebracht, indem diese hochgestellten Männer, deren bekannte Ehrenhaftigkeit für die Wahrheit ihrer Aussagen bürger, constatirt hätten, daß der Süden grade noch so rebellisch gefinnt sei, wie früher, daß nördliche Einwanderer, südliche Unionsleute und ebemalige Sklaven nirgends ihres Lebens sicher sind, wo nicht eine bedeutende Bundestruppenmacht zu ihrem Schutze bei der Hand ist. — Wie weit diese Generalen aus eigener Anschauung und Erfahrung gesprochen haben, das wollen wir dahin gestellt sein lassen; sicher ist es aber, daß ihre Aussagen dem Sachverhalt nicht Gemäß waren. Nach den Zeugnissen, die von Correspondenten und Berichterstattern aus dem Süden in den nördlichen und selbst in südlichen radikalen Blättern erscheinen, erleidet man welche Einflüsterungen diesen Generalen hier im Süden gemacht worden sind. Ferner muß man erwägen, daß bei den Gründen für die Fortdauer der souveränen Militärberrschaft, die diese Zeugnisse liefern sollen, Generale nicht als unparteiische Zeugen angesehen werden können, eben so wenig, wie der radikale Rump-Congref als unparteiischer Richter angesehen werden kann, in einer Sache, bei welcher er als Partei interessiert ist und die

seine eigene Lebensfrage als Ufurpator betrifft.

Die National Union Partei, welche aus allen Parteien rekrutirt wird, ist die einzige Partei, welche fähig ist, die Union wieder herzustellen. Die Demokratie des Landes gehört zu dieser Partei und arbeitet jetzt mit ihr. Sie unterstützt den Präsident in seiner Restaurationspolitk. Sie glaubt, daß es eine heilige Pflicht einer solchen Partei sei, edelmüthige Bedingungen mit aufrichtiger freundlicher Gesinnung dem Süden anzubieten. Sie weiß alle Verbindung mit den Stevesons und Woods zurück, welche mit so vielem Erfolg gegen die Wiederherstellung der Union arbeiten. Sie glaubt daß man solche Männer lange genug geduldet habe. Sie haben ihre Zeit gehabt, Unheil anzurichten und es ist nun Zeit, daß sie zum Stillstehen und in den Hintergrund gebracht werden. — Wie wollen die Union nicht durch einen neuen Weg der Agitation wieder herstellen; aber es ist auch nicht recht, daß die Lehen, die Interessen und die Einheit des Landes durch Leute auf das Spiel gesetzt werden soll, deren Talente und Zwecke nur darauf gerichtet sind, Unheil und Zwiespalt zu erregen. Es hält schwer zu bestimmen, ob Selbstsucht oder Malice sie zu ihrem Betragen antreibt. Die letztere sucht die bähligsten Leidenschaften zu befriedigen und erstere erreicht ihre Zwecke durch Anwendung der niedrigsten Mittel. — Eine so kleine Minorität stiftet ein so ausgebreitetes Unheil an. Sie sind den Trochimen ähnlich: Ihre Unansehnlichkeit ist ihr bester Sup während sie den ganzen politischen Körper vergiften.

(Boston Post.)  
San Francisco 25. April. Die patriotischen Mexikaner feierten die herrlichen Siege, welche die Liberalen über die Franzosen bei Presidio und San Sebastian angeblich errungen hatten. — Col. Raig, welcher zu Presidio die Franzosen commandirte, gibt einen officiellen Schlachbericht. Seine kleine Streitmacht wurde von 3,200 Liberalen angegriffen, welche nach einem vierstündigen hartem Gesecht mit dem Verlust von zwei Kanonen, 300 Todten und 200 Verwundeten zurückgeschlagen wurden.

Der Verlust der Kaiserlichen, war 16 Todte und 67 Verwundete. Die Imperialisten wollten darauf nicht länger in der Nähe von Hunderten verwesener Leichen leben, öffneten sich einen Weg nach Mazatlan und nahmen alle ihre Verwundeten mit.

Ein Brief von Durango berichtet vom 19. März, daß die Franzosen Chihuahua in zwei Colonnen verlassen haben, von welchen eine sich nach Monterey und die andere nach Luis Potosi sich bewegt. Durango wird durch imperialistische Mexikaner unter Mejia besetzt.

Washington 3. Mai. Haus. Die Bill, welche eine zeitweilige Regierung in Montana einsetzt, wurde angenommen. Die Bill für Zulassung von Colorado wurde beraten und dann mit einer Majorität von 20 Stimmen angenommen.

New York 3. Mai. Eine zweite Frau starb in der Mulberry Street an der Cholera. Baumwolle schloß mit 34 Cents; Weizenmehl stieg 10 Cents, Weizen stieg 2. 26½, Zucker stieg 10½ und 12½. Gold schloß 127 und sieben Achtel.

Auf dem Dampfschiff Virginia sind zwei neue Cholerafälle vorgekommen. 100 Patienten befanden sich gestern in dem Hospital.

In Memphis, wo die verabschiedeten Negergolddaten gedroht hatten, die Stadt abzubrennen, wurden am 2. Mai 30 von Negern bewohnte Häuser theils nieder gerissen, theils niedergebrennt. 10 (Neger?) wurden während der Nacht und des Tages getödtet. Fast alle Neger flohen in die Wälder, sind aber jetzt wieder zurückgekehrt.

Die That der Spanier, welche Valparaiso bombardirt und verbrannt haben wird allgemein durch die Presse getadelt. Der Regierung von Chili zugefügte Schaden wird auf 10 Millionen Dollar angeschlagen. Franzosen und andere Bewohner erlitten einen Schaden von 5 Millionen Dollar. Das Vereinigte Staaten Interesse ist sehr klein.

es ist ein furchtbares abcompagnien zu in das Reich haben er Präsidenten Besonderen wollen, die direkt, eben in der Behauptung. Diese Herr, das das Patronen dazu beitragen, sollten streng haben kein Recht zu Neigungsfür zu beginnen. n andere gültig. g. f. In den Klassen für neue Diese einseitige schon zu lange geer merkt an hat den Beschluß und wollen. Das das merkwürdige an stand dagegen ist, daß der halbfreien Recht wird.

er Aufsicht Bericht der von nten Commission erer begangenen nicht der territorial in eine Stadt, wenn von mehr ricktionseigig von 2000 des Stim lad dieser Stim ientum in der ement erwähl die die Polizei der Inseln ge und da die größt aus Jeld die Brankiff agern gegeben. ichts andere, als and de f. w. welcher durch lagere ihrer g wurde. Es ist d, eise die Negere alle zu nehmen ie Anordnung, welche durch st, die so m ergt haben.

er Test O. eine Court lagte idung gegen die nicht bekannt gebeit der Rechte Entscheidung er welche im Dec gemacht werden s. eben, damit auf die Mitte re große Anzahl jetzt kein ch den Markst n Wahlen gefeigene Fälle, wie nicht hätten, n.

r. Der s. -Commiss in kellen d. ommen. Der n der Berder pflegt und w. wilen der Ein

es mebr auf en liegen in einem it so v. t. von zwei Weilen in Quarantäne, da da Entweder auf denselben die Cholera, das gelbe Fieber oder die Pocken beruhen. Ein weifflicher und zwei Frankenträrer, welche nach dem Hospital schicki geblidit worden w. wurden sänmlich von der Cholera an

meines Labels, ich muß England sehen mit „So reise“, entgegnete der Onkel, „Aber in England ist sehr theuer.“ „Du bist ja unlässig.“ „Sie nach nicht Wiehen“

zukünftigen Manne eine Stimme Wikes Milberforce! Milberforce! Milberforce! Mit lautem boblem Ton rief mir während tiefen Schloß eine Stimme diesen Namen zu. Was das wohl bedeuten mag, frug ich ihn, da er kein Erwachen. Milberforce! der Na

Nepomuck Bliss for all. Washington, 10. Juni. Horace Greely und andere New Yorker sind jetzt hier in Underwood zu sehen und ihm die Cereb-

meines Labels, ich muß England sehen mit „So reise“, entgegnete der Onkel, „Aber in England ist sehr theuer.“ „Du bist ja unlässig.“ „Sie nach nicht Wiehen“

zukünftigen Manne eine Stimme Wikes Milberforce! Milberforce! Milberforce! Mit lautem boblem Ton rief mir während tiefen Schloß eine Stimme diesen Namen zu. Was das wohl bedeuten mag, frug ich ihn, da er kein Erwachen. Milberforce! der Na

Nepomuck Bliss for all. Washington, 10. Juni. Horace Greely und andere New Yorker sind jetzt hier in Underwood zu sehen und ihm die Cereb-

Wir sind autorisiert Don. Idos. S. Striding als Kandidaten für Richter des 4. gerichtlichen Bezirks anzugeben.

Wir sind autorisiert Herrn Ernst Algefeld als Kandidaten für das Amt des District Anwalts des 4. Gerichtsbereichs anzugeben.

**Nitro-Glycerine** ist eine Mischung von Salpetersäure und dem süßen Bestandtheil des Oels. Es wurde in letzter Zeit von einem Deutschen Chemiker entdeckt und zum Sprengen gebraucht. Seine Kraft ist zehnmal stärker, als die des Schwefelkohlenstoffs. Der Entdecker, Albert Noble (?) kam vor Kurzem in New-York an, um daselbst eine Fabrik zur Verfertigung von Nitro-Glycerine anzulegen. Er behauptet, daß Nitro-Glycerine bei weitem mit weniger Gefahr zu behandeln sei, als Schwefelkohlenstoff, und verspricht diese in einigen Tagen durch eine Reihe von Experimenten zu beweisen.

Nach dem neuen Gesetze in Alabama, welches am 1. Juni d. J. in Kraft treten wird, werden contractbrüchige Neger mit \$ 50 bestraft. Bei wiederholtem Falle mit nicht weniger als \$ 50 und sie können in die County Jail eingesperrt oder für 6 Monate zu harter Arbeit für das County verurtheilt werden.

**Matthew J. Maury** Ex Director des nationalen Observatoriums zu Washington, jetzt Colonist in Meriko, hat in dem London Morning Herald die Verluste des Südens durch den letzten Krieg auf nicht weniger als 7 Tausend Millionen Dollar angeschlagen.

**Mexico.** — Der Rancho sagt, daß ein guter Theil Amerikaner gefangen genommen wurden, als die Bande von Cortina am 30. r. M. bei Sabanita Rancho durch die Imperialisten auseinandergetrieben worden sei. 125 Gefangene wurden bei dieser Gelegenheit gemacht, eine geeignete 6 Pfunder Kanone, 150 Gewehre und beinahe die ganze Lagerausrüstung des Heindes wurden erobert.

Kurz vorher traf die Imperialisten, obgleich 30 Meilen oberhalb am Fluß auf Cortina eroberten 80 Gewehre und 130 Pferde. Viele von Cortinas Leuten wurden getödtet und 50 Gefangene gemacht. Das Pferd von Cortinas und seine ganze officielle Correspondenz fiel den Imperialisten in die Hände d'gelegentlich das Schwert, welches der Heiderale General M. Clermont bei seiner Inspektiontour im Jahre 1863 dem Cortina zum Geschenk gemacht hatte.

Der Rancho glaubt, das diese zwei Niederlagen Cortina vernichtet haben und daß man jetzt ruhigere Zeiten am Rio Grande haben wird.

In dem Universitätsgebäude zu New-York hielt Dr. J. G. Webster eine Vorlesung über Cholera, aus welcher wir folgenden Auszug machen:

Die allgemeinen Kennzeichen dieser Krankheit sind so marft, daß dieselbe leicht von jeder andern Krankheit unterschieden werden kann. Der erste Vorläufer der Cholera ist gewöhnlich ein Durchfall, bei welchem die Ausleerungen eine gelbliche Farbe und einen galligen Charakter haben. Wenn der Kranke auf dieser Stufe entgegengewirkt wird, so ist sehr wenig Gefahr. Später haben die Ausleerungen einen anderen Charakter: sie sind wässrig und enthalten Körner, die wie ungekochter Reis in dem Wasser schwimmen. Das Aussehen des Patienten ist jetzt so verändert, daß oft die intimsten Freunde ihn nicht erkennen. Das, was der Kranke erblickt, hat jetzt gleichfalls das Aussehen, wie seine Excremente des Stuhlganges.

Bei Personen welche eine starke Lebenskraft besitzen, treten nun Krämpfe ein, die ihn erschöpfen. Der Kranke hat keine Ausbünstung, außer eine kalte klebrige Feuchtigkeit. Am dieser Stufe der Krankheit hat der Kranke einen Tobengeruch und wünscht zu schlafen. Die Hand des Todes hat ihn schon erfasst. Es kann indess eine Reaction eintreten und der Kranke sich wieder erholen. Diese sind aber seltene Fälle.

Die kramartigen Zusammenziehungen finden manchmal selbst nach dem Tode noch statt und haben zu fonderbarem Aberglauben Anlaß gegeben. In einem oder zwei Fällen haben sich die Augen der Leichen noch geöffnet, in anderen Fällen haben sich die Hände kramförmig erhoben und sich auf der Brust ineinandergelegt und in nicht wenigen Fällen haben sich die Leichen in dem Sarge umgedreht.

Der Verlauf der Krankheit kann in 5 bis 6 Stunden, oder in 5 bis 6 Tagen stattfinden; aber es sind auch Fälle bekannt, in welchen die Krankheit innerhalb dreier Stunden mit dem Tode endigte. Obwohl man Choleralainen genau untersucht, so hat man doch keine Angaben finden können, die Licht über den Ursprung der Krankheit verbreitern.

Im Allgemeinen ist es bekannt, daß die Krankheit selten Leute befällt, die eine richtige physiologische Lebensweise führen und eine gute Constitution hatten.

Es gibt indessen Ursachen, die für diese Krankheit empfänglich machen und die man nicht übersehen darf. Eine Atmosphäre die mit Ausbünstungen animalischer Stoffe überladen ist, ist eine der Elemente durch welche diese Krankheit entwickelt wurde. Die Aufenthalte von Armen, wo lasterhafte, unmäßige und schmutzige Menschen zusammengedrängt leben, das sind die besten Burgen dieser Krankheit.

Feuchtigkeit ist ebenfalls eine der Ursachen, die für diese Krankheit empfänglich macht. In der Nähe von Schlachthäusern, Branntweinbrennerien und Marktplätzen ist ebenfalls die Gefahr vergrößert und das Trinken von Wasser, welches durch thierische Bestandtheile verunreinigt ist, war allezeit mit Gefahr verbunden.

Andere Ursachen der Empfänglichkeit sind ein geschwächter Körper, sowie der fortwährende Gebrauch von Quacksalbermedizinen und eine unregelmäßige, unmäßige Lebensweise.

Nach gegen alcoholische Getränke sprach sich der Doctor aus, weil sie den Ernährungscanal in einen entzündlichen und ungesunden Zustand versetzen. Ebenso mißbilligte er das Trinken von zu großen Quantitäten von Wasser, welches durch thierische Verunreinigung ist, was allezeit mit Gefahr verbunden.

Schließlich bemerkt der Doctor noch, es sei seine Meinung, daß die Krankheit nicht ansteckend sei, sondern, daß sie durch Keime mitgeteilt werde, die von den Ausleerungen Kranker Personen ausgehen.

**Texas.** — San Antonio 12. Mai. Der Herald berichtet, daß mit der Errichtung der von Herrn Holden eingeleiteten Eisenbahn, welche am 1. Juni stattfinden wird, sich jetzt drei solche Maschinen in San Antonio befinden.

Ein Theil des 17. regulierten Infanterieregiments kam gestern hier an. Einige Tage vorher kam Gen. Heintzmann hier an, wird im District Texas commandiren und San Antonio zu seinem Hauptquartier machen.

Alle freiwilligen Truppen, welche sich im Staate Texas befinden, werden verabschiedet werden. Die Truppen scheinen sich sehr auf ihren Abschied und die Rückkehr in ihre Heimat und zu den friedlichen Beschäftigungen zu freuen.

Auf Guilbeau's Lot, westlich von dem San Pedro wird Herr Carter eine Dampfmaschinerie, Fohelmaschine etc. aufstellen. Herr Laut, der Käufer des Central-Lots, wird daselbst gleichfalls eine Dampfmaschinerie errichten. Herr S. Menger hat an der Westseite des San Pedro eine ausgezeichnete Seife und Lichte-Fabrik errichtet. Die Gebäude sind von gutem hartem Stein aufgeführt und die Maschinerie wird durch Dampf getrieben. Die Fabrik des Herrn Menger liefert in Lichtern und Seife einen ausgezeichneten Artikel, Ersterer zu 16 Cent das Pfund und von letzterer die Röhre, welche 60 Stangen enthält, zu \$4.

Der Rio Grande Courier vom 20. April berichtet, daß William Bruce Co. K. 114 U. S. C. T. für den Rest seiner Dienstzeit zu harter Arbeit auf Dry Tortugas verurtheilt wurde, weil er auf dem Posten geschlafen habe. Martin Leonard von der 6. U. S. C. T. wurde zu derselben Strafe verurtheilt, weil er sich nieder gesetzt hatte, als er auf dem Posten stand.

Der Rancho sagt, daß die Banditen welche gegenwärtig in der Nähe von Rio Grande gemacht und Schichten erheben haben, ihr Lager zu Neposia verlassen haben und in milderer Gegend verbleiben sind. (Dies ist die Sorte der sogenannten Liberalen, von welchen die räuberischen Zeitungen nichts als Siege und Patriotismus zu berichten haben.)

Viele Herden werden über den Rio Grande nach Texas getrieben. — Die Liberalen nehmen alles bewegliche Wertvolle mit sich. Nicht wird diesen Sommer und Herbst mobil werden.

Es heißt, daß die Mexicaner am Rio Grande durch das geflopfte Betragen der Liberalen völlig von ihrer Opposition gegen die kaiserliche Regierung curirt seien.

**Einwanderung.**

Die durch den Krieg entstandene saß 5 jährige Unterbrechung aller Verkehrs mit der Heimath hat beinahe jede Verbindung der in Texas lebenden Deutschen abgebrochen. — Manche sind in der Zeit gestorben und die Angehörigen in Europa, wenn sie nicht von ihren Freunden hören, glauben dieselben seien todt, oder führen ein kümmerliches Leben. Ein solcher Zustand sollte nicht existiren, denn er ist zu unserm Nachtheil. Die Lage der fleißigen Farmer und Arbeiter in Texas ist eine so günstige, daß jeder derselben sie seinen Verwandten und Freunden bekannt machen sollte. Wir brauchen Arbeiter hier und manchem Farmer, der ein gutes Feld hat, fehlt die Hilfe es hinlänglich zu bebauen und er würde gern einen guten Lohn zahlen, wenn er nur Arbeiter bekommen könnte. Mancher fleißige Arbeiter kann in Deutschland nicht mehr als seinen Unterhalt erwerben, wohingegen er hier sich in kurzer Zeit eine Heimstätte und eine selbstständige Existenz erwerben und seine Lage viel verbessern kann und es ist damit ihn und den hier länger wohnenden gebolfen und manche arme Familie und besonders junge Leute werden gern nach Texas kommen, wenn ihnen die Passage vorgeschaffen wird. Am nun diesem Mangel an Arbeitern abzuhelfen, so wie den in Deutschland Auswanderungslustigen die Mittel zu unterstützen die Texas bietet, ist es notwendig, daß Briefe an die zurückgebliebenen Freunde geschrieben werden. Diese ist eine Sache, die Jeder thun kann und Jeder thun sollte, dem das Wohl seines neuen Vaterlandes am Herzen liegt, und wenn ihm selbst das Schreiben schwer wird, so soll er einen Freund nehmen der für ihn schreibt.

Herr Hermann Runge wird nächstens nach Deutschland reisen und Briefe die ihm im Laufe der nächsten Woche übergeben werden, wird er pünktlich beforgen. Auch Leute, welche Geld nach Deutschland schicken wollen, oder Freunde kommen lassen wollen und die Passage bezahlen, können sich durch Herrn Runge beforgen lassen.

Administrationsanzeigen, Extras und andere dergleichen vom Gesetz verlangte Anzeigen, sowie Candidaturen werden nur nach Vorausbezahlung in die „Zeitung“ aufgenommen.

## Anzeigen.

Den ersten Pfingstfeiertag  
**Ball**  
in der alten Sängerballe  
bei  
Aug. Hartenstein.

Den zweiten Pfingstfeiertag.  
**Ball**  
bei J. Schubmader.

den 1. und 2. Pfingstfeiertag  
bei  
J. H. Petri.

Bei unserer Abreise nach Deutschland sagen wir unseren Freunden und Bekannten ein herzliches Wiederwohl.  
Neu Braunsfels den 9. Mai 1866.  
Ferd. Pauls, und Frau.

Den geehrten Kunden und dem Publikum überhaupt mache ich die Anzeige, daß die Prothesen von Herrn A. Kordt wieder vollständig mit Altem versehen sind. So auch mit verschiedenen Heilpflanzen-Grängen als Eau de Cologne wohltuende Seife, feine Waschsäume u. s. w. Um fernern geneigten Auftrag ersucht.  
Neu Braunsfels den 7. Mai, 1866  
J. Böker.

**Notiz für Tagenzahler.**  
Da der Assessor seine Assessments-Listen der Internal Revenue für Comal County eingereicht hat, so werde ich in der Office des County Clerk zu Neu-Braunsfels gegenwärtig sein um die genannte Liste zu geben. Alle Tagenzahler haben deshalb sich in der vom Gesetz vorgeschriebenen Zeit einzustellen, widrigenfalls sie der Strafe des Gesetzes verfallen.  
Ich werde gegenwärtig sein am 28. 29. und 30. dieses Monats.  
Mai den 10. 1866.  
J. A. Vaughan,  
Dept. Clerk.

Ein Sattelzug ist Donnerstag Vormittag den 10. d. M. auf der Route, von der Herr nach der Stadt gefunden worden.  
Fried. Alves jun.  
Hortontown.

## Wahlanzeige.

Staat Texas. In Gemäßheit einer Proclamation Comal. ) (Matten des Gouverneurs, dd. Austin den 16. April d. J. und kraft der durch das Gesetz mir verliehenen Autorität ordne ich, Einberufung der Wahlergebnisse auf Montag den 25. Juni d. J. eine Wahl für nachstehend aufgeführte Beamte an, als Gouverneur, Lieutenant Gouverneur, Comptroller der öffentlichen Rechnungen Staats Schatzmeister, Comptroller der General Land Office, Richter der Supreme Court (fünf oder drei, wie der Fall liegen mag, abhängig von der Genehmigung oder Verwerfung der Constitution), Attorney General, Richter der District Courts und District Attorneys für die verschiedenen Gerichtsbezirke, Senatoren und Repräsentanten für die Staatslegislatur, ein County Richter oder Chief Justice, wenn die Amendements zur Constitution verworfen werden sollten), vier County Commissioners, ein District Court Clerk, ein County Court Clerk, ein Sheriff und County Schatzmeister, ein Assessor und Collector der Lizenzen; ein County Surveyor, zwei Friedensrichter und ein Constable für jeden Bezirk und einen Coroner für jedes County im Staat ebenso

für die Annahme oder Verwerfung der zur Constitution des Staates in Vorschlag gebrachten Amendements.  
Die Stimmkästen werden während der gesetzlichen Stunden an folgenden Plätzen offen sein.

Bezirk.	Wahlplatz.	Vorsitzer.
Nr. 1	Courtshaus	William Wegel
" 2	Bill, Schmitz Haus	Will. Schmitz
" 3	Schulhaus Comalstadt	Jacob Rose
" 4	Schulhaus	Thomas Schwab
" 5	Peter Haags Haus	Peter Haag
" 6	Schulhaus	Willy Wagner
" 7	Gottlieb Eibel's Haus	Gottlieb Eibel
" 8	Michael Heimer's Haus	Michael Heimer
" 9	Will. Barber's Haus	Will. Barber
" 10	Karl Reuse's Haus	Karl Reuse

Die Herrn Vorsitzer werden hierdurch ersucht, ihre in vorgeschriebener Form abgefaßten Berichte binnen 5 Tagen nach gealtener Wahl an den Unterzeichneten oder in seiner Abwesenheit an den County Clerk einzureichen.  
Neu Braunsfels den 12. Mai 1866.  
(L. S.) George Klappenbach,  
Chief Justice Comal County.

## ELECTION NOTICE.

THE STATE OF TEXAS ) Pursuant to a  
County of Comal. ) proclamation of the Governor dd. Austin April 16th 1866 and by virtue of the authority vested in me by law, I the undersigned direct, that an election be held at all the election polls of this County on Monday the 25th day of June 1866 for the following officers, to wit: Governor, Lieutenant Governor, Comptroller of Public Accounts, State Treasurer, Commissioner of the General Land Office, Judges of the Supreme Court (five or three, as the case may be, depending on the ratification or rejection of the amendments to the Constitution) Attorney General, Judges of the District Courts and District Attorneys for the several Judicial Districts, one Senator and one Representative to the State Legislature, and one County Judge [or Chief Justice, if the amendments to the Constitution are rejected] four County Commissioners, one

District Court Clerk, one County Court Clerk, one Sheriff, one County Treasurer, one Assessor and Collector of Taxes, one County Surveyor, two Justices of the Peace and one Constable for each precinct and one Coroner for each County in the State, and also: for the adoption or rejection of the amendments proposed to the Constitution of the State.  
The polls will be open during legal hours at the following places:

Precinct	Poll	Presiding Officer
No. 1	Courtshaus	Wm. Wegel
" 2	Wm. Schmitz's house	Wm. Schmitz
" 3	Schulhaus Comalt.	Jacob Rose
" 4	Schulhaus	Thom. Schwab
" 5	Peter Haags house	Peter Haag
" 6	Schulhaus	Phil. Wagner
" 7	Gottlieb Eibel's house	Gottlieb Eibel
" 8	Mich. Heimer's house	Mich. Heimer
" 9	Wm. Barber's House	Wm. Barber
" 10	Chas. Neuse's house	Charles Neuse

The presiding Officers of the several Precincts will make their returns within 5 days after holding said election to the undersigned or in his absence to the Clerk of the County Court as the law directs.

New-Braunsfels, this 12th day of May A. D. 1866.  
(L. S.) G. KLAPPENBACH,  
Chief Justice Comal County.

Fünf Joch Ochsen und ein guter Wagen zu verkaufen bei dem Unterzeichneten.  
Friedrich Hoffbein,  
oder  
S. Viehlein, Neu-Braunsfels.

**Patent Medicinen**  
In großer Auswahl haben die Unterzeichneten direct von den betreffenden Patent-Anhabern, als deren Agenten, als nämlich: James's, Parrot's, McAnes, Beer's u. Medicinen, Rüftung, Young American, und Geraeke Liniment, Paris und Avers Balsam für Brustleidende, verschiedene Sorten Sassafras, Pöfelter, Hoefland's, Sels und Stoughten Bitters, u. u. und empfangen dieselben fortwährend frische Vorräthe herein.  
Neu Braunsfels den 7. Mai, 1866  
Köcker & Zelle.

Die Bewohner der nachstehenden Bezirke werden hiermit benachrichtigt, daß sich an untenstehenden Plätzen und Tagen gegenwärtig sein werde, um das Assessiment anzunehmen.

Bezirk No.	Courtshaus	Juni, 18. 19. 20.
" 1	1	21. 22. 23.
" 2	2	14. 15. 16.
" 3	Schulhaus Comalt.	4. 5. 6.
" 4	Id. Schwab's Haus	31. 1. 2.
" 5	P. Haags's Haus,	28. 29. 30.
" 6	Engelman's Haus	24. 25. 26.
" 7	D. Knibbe's "	21. 22. 23.
" 8	H. Heimer's "	11. 12. 13.
" 9	S. Crawford's "	7. 8. 9.
" 10	W. Blömann's "	

Neu Braunsfels den 11. Mai 1866.  
August Schmitt, Ass. & Coll.  
S. Conring Deputy.

**Seben erhalten**  
Pimburger- und Kräuter Käse, holländische Käse, Sardellen, Sardinen, Cob-fische, getrocknete Früchten, Birnen, Kirschen und Heidelbeeren, Mandeln, Chocolade, französischen und englischen Conf., Cognac, Sago, Wäpchen, verschiedene Gewürze, a 8 Zimmt, Muskatwurz, Muskatblüthe, Ingwer, Rumpel u. Caffee-Extract, verschiedene Sorten Stöpfer u. Neu Braunsfels den 9. Mai, 1866  
Köcker & Zelle.

**Farmländchen zu verkaufen.**  
Eine Farm am Jernimo mit 210 Acker Land u. 75 Acker Wald, guten Gebäuden, gutem Brunnen beim Hause, sowie mit hinlänglichem Wasser im Creek und guter Viehweide ist zu verkaufen. Nachweis in der Expedition.  
28

Am 13. Juni a. c. eröffne ich eine Abendsschule für Erwachsene, und werde Alle für's praktische Leben nöthigen Wissenschaften lehren. Einen Curus für Unterricht in der französischen Sprache eröffne ich zur selben Zeit. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung im Hause des Herrn W. Bönning an.

Neu Braunsfels im Mai 1866  
J. Deutsch,  
Lehrer an an der N. Br. Acad.

Dem geehrten Publikum empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Ertheilung von Elementarunterricht und höhern wissenschaftlichen Fächern, sowie in der Musik, Zeichnung, Französisch u. — Zur näheren Besprechung ersuche ich freundlich sich in meiner vorläufigen Wohnung bei Herrn Sauer sich bemühen zu wollen.

Neu Braunsfels den 3. Mai 1866.  
T. M. Fürmann.

THE STATE OF TEXAS ) In Co. Court  
County of Comal. ) for Settlement  
of Estates &c. April Term A. D. 1866.

To all persons interested in the Administration of the Estate of Joseph Haas deceased:

Elise Schmitt and Hermann Seele, Administrators of said Estate having filed their final account as Administrators, at this term of the Hon. County Court of this County, and applied for hearing and allowance of the same and final discharge. Now you are therefore hereby cited to appear at the May Term A. D. 1866 of said Court to be held on the last Monday of said Month at the Court House of this County, to show cause if any you can, why said account should not be allowed and the prayer of petitioners granted In witness whereof I hereunto set my Hand and Official Seal at Office in New-Braunsfels April 30th A. D. 1866,  
(L. S.) LOUIS KESSLER Clk. C. C. C. C.  
By P. C. BITZER Deputy

## PROBATE NOTICE.

The under-signed having been appointed at the April Term A. D. 1866 of the Hon. County Court of Comal County for Settlement of Estates, Administrator with the will annexed, of the Estate of Sarah Williams decd. late of this County, Notice is therefore given to all persons having claims against said Estate, to present them duly authenticated within the time prescribed by law, else they will be barred, and those indebted to the Estate to come forward and make payment.

New Braunsfels, May 1st 1866.  
GEORGE K. PERKINS.  
Adms. with the Will annexed of the Estate of Sarah Williams deceased.

**Julius Harms**  
empfehlend nehm seinem wohlvertrauten Lager von Dry Goods und Groceries die von Herrn J. Lauda gefausten reichten Vorrath von Eisenwaaren, Drahtzeu, Eisen, Stahl u. u. zu den billigsten Preisen. (34)

In der deutschen Buchhandlung von Schärer & Konradi, Süd-West Ecke der Dritten Woodstraße Philadelphia, erschienen folgende vortheilhafte Werke in neuer Auflage und ist in allen deutschen Buchhandlungen zu haben:

**Der Selbstarzt,**  
oder  
**Doctor und Apotheker im eigenen Hause.**

Eine unerschöpfliche Anweisung, sich vor Krankheiten zu schützen und durch Selbstheilung der vorzüglichsten Mittel von ihnen zu befreien, auch bei unheilbaren und chronischen Krankheiten sich wenigstens möglich Erleichterung zu verschaffen.

**Medizinisch-therapeutisches Handbuch für das Volk**  
von  
**Dr. Emil Querner**  
Mit erläuternden Abbildungen.  
Preis (mit gebundenen) \$1,25

Dieses höchst nützliche Buch ist jetzt schon in mehreren tausend Exemplaren im Publikum verbreitet, und enthält die wirksamsten Hausmittel gegen oft vorkommende Krankheiten, wodurch sich ein Jeder ohne ärztliche Hilfe selbst helfen kann.

Von Gerhard's Gartenlaube liegen die Nummern 11 bis 14 vor und. Dieselben enthalten außer der Fortsetzung der schon früher erschienenen Erzählung: „Die Colone“, folgende interessante Pöcen: Der Würangel von S. Weta. — Die Rothhäute beim Lauchschnee, von Th. Reichhoff. — Ein Jahr Schlaf. — Ein Bauerntid. — Der Schlichter von Nordstrand von F. W. Wulff. — In der Sonnenhitze von J. W. Günter. — Im Arker Monto Christ's und der eueren Rede von G. Kofsch. — Bedauern, alles befehl! — Der Feldmesser V. Wolhausen. — Eine Nacht im Zehnmetzen von S. Weta. — Im Cabinet des Kaisers. — Blick im Spiegel u. s. w., u. s. w. — Alles interessant und spannend.

**J. J. Gross,**  
Neu-Braunsfels, Texas.  
**Agent der Aetna u. Phoenix**  
**Versicherungs- u. Gesellschaften**  
von Hartford Connecticut.  
Aufträge werden prompt besorgt und Policen ausgestellt ohne Verzug.

**Webb, Arbuckle u. Co.,**  
Wholesale u. Retail Geschäft  
in Dry Goods and Groceries,  
Hüten, Kappen, Stiefeln, Schuhen,  
u. u. u.  
San Antonio Texas

**Hermann Jfen,**  
Commissions- und Expeditions-Geschäft,  
**Indianola.**

Macht liberale Vorshäfte in Waaren oder Baar auf  
**Wolle, Baumwolle, Häute u. c.**

**JAMES PAUL**  
Advokat und Rechtsanwält  
Neu-Braunsfels Texas.

**H. Runge u. Co.,**  
Commissions und Expeditions-Geschäft,  
**Indianola,**  
Powder Horn Warf Tex.

## THE NEW YORK NEWS

Journals of Politics, Literature Fashion, Market and Financial Reports, interesting Miscellany and News from ALL PARTS OF THE WORLD.

The Largest, Best and Cheapest Paper Published in New York.  
NEW YORK WEEKLY NEWS.  
Published Every Wednesday,  
One Copy, one year \$2,00  
Ten Copies, one year \$17,00  
SEMI-WEEKLY NEWS,  
Published every Tuesday and Friday,  
Single Copies, one year \$4,00  
Ten Copies, one year \$30,00  
NEW YORK DAILY NEWS.  
To mail Subscribers \$10 Per Annum  
Six Months Five Dollars  
Specimen Copies of Daily and Weekly News Send Free.

Address, **BENJ. WOOD,**  
Daily News Building,  
No. 10 City Hall Square,  
NEW YORK CITY.